

# Windkraftgegner stellen fest: „Das Ausmaß des zerstörten Waldes verschlägt einem die Sprache!“

von Michael Mannheimer\*

[Auszug aus einer Veröffentlichung vom 19.06.2017 bei m.mannheimer](#)

## ► Im Namen des Klimaschutzes werden zum Bau von Windkraftanlagen ganze deutsche Wälder zerstört

- „Einige Hundert Windkraftgegner nahmen heute an der Informationswanderung der BI Gegenwind Siedelsbrunn und Ulfenbachtal (Odenwald) teil. Die Wanderung führte an allen Rodungsflächen vorbei. Das Ausmaß des zerstörten Waldes verschlug einem die Sprache! Das Wurzelwerk war aus dem „Wald“-boden gerissen und zur Entsorgung aufgeschichtet worden. Wenn man sich von dem Frevel abwendete, konnte man an manchen Stellen noch den vergangenen Zauber des Waldes am Höhenweg über den Stillfüssel spüren....

*Die letzte Rodungsfläche mitsamt der Maschinerie der Zerstörung wurde von Sicherheitspersonal bewacht und durfte nicht betreten werden.“*

(Quelle: <http://gegenwind-weinheim.de/wordpress/eindruecke-vom-stillfuessel/>)

## ► Die Klimalüge als zentraler Teil der politischen Kontrolle der Menschheit

Klimawissenschaftler, die nicht von der internationalen Lobby der „*menschengemachten Erderwärmung*“-Lügner gekauft sind, wissen, dass die Erderwärmung als angebliche Folge menschlicher CO<sub>2</sub>-Verbrennung eine glatte Lüge ist. Sie wissen, dass sich das gegenwärtige Klima ändert – aber nicht als Reaktion auf den Menschen, sondern weil sich das Erdklima unentwegt ändert. Dieses bleibt niemals gleich - und hatte schon wesentlich heißere Phasen als gegenwärtig und wesentlich kältere Phasen als den zurückliegenden Eiszeiten hinter sich. Während der letzten Eiszeit gab es vermutlich weniger als eine Million Menschen weltweit – und von einer industriellen und damit „*klimaschädlichen*“ menschlichen Produktion war die Menschheit 20.000 Jahre entfernt.

## ► „*Klimaerwärmung*“ und „*Friedensreligion Islam*“: Die größten Lügen der Gegenwart

- ❖ Die Klimaerwärmung ist – in ihrer Konnotation mit dem Menschen als Schuldigen – neben der „*Islam-ist-Frieden-Lüge*“ das zweite große Täuschungsmanöver der Gegenwart. Beide Lügen wurden von Linken ersonnen – und beide Lügen dienen allein einem Zweck: *Die Menschen in Schuldgefühle zu verstricken und damit zu kontrollieren.*

...Als Folge des zweiten Weltkriegs und dem Ende des europäischen Kolonialismus hat sich die Chance auftat, eine bestens funktionierende Schuld-Neurose wiederzubeleben. Im politischen Sinn waren besonders die Deutschen im Zentrum: Denn sie hatten ja laut den Verfechtern der Frankfurter Schule, die Alleinschuld am ersten und zweiten Weltkrieg mit seine zahllosen Toten. Dass dieses politische Theorem immer mehr in sich einbricht, sei hier nur am Rande erwähnt. Der erste Weltkrieg hatte – wie der zweite – viele Väter.

► **Altes Rezept – neu entdeckt: Kontrolle der Massen durch kollektive Schuldzuweisung**

Beim Kolonialismus klappte das schon besser: Mit dem Vorwurf der Unterjochung ganzer Völker konnte man die USA, England, Frankreich, Belgien, die Niederlande, Deutschland und Spanien belasten. Es klappt erstaunlicherweise auch bei anderen weißen Völkern wie den Schweden, die nie eine Kolonie besaßen: Hier wurde es geschafft, die Schuld, die man dem weißen Mann gab, zu verallgemeinern: Schweden fühlen sich als Weiße mitschuldig am Kolonialismus anderer weißer Staaten – und können damit bestens von den schwedischen Sozialisten kontrolliert und ein Schach gehalten werden.

► **Perfekte Schuldzuweisung seitens linker Parteien: „Klimaerwärmung als angebliche Folge menschlicher Produktion“**

Dass auch der Kolonialismus von der Linkspresse weitestgehend falsch dargestellt wird, sei auch hier nur am Rande erwähnt. Neueste Untersuchungen ergaben, dass die Ausgaben der meisten Kolonialländer zur Beherrschung ihrer Kolonien die Einnahmen durch deren Rohstoffe um ein Vielfaches übertrafen. Kolonialismus war also unterm Strich ein minusgeschäft (*Nachzulesen u.a. in: „Lexikon der wissenschaftlichen Irrtümer“*)

Doch wie konnte man die übrigen Länder der Welt über eine kollektive Schuldzuweisung kontrollieren? Die Zahl der Kolonialländer war schließlich begrenzt. Was war mit den restlichen 180 Ländern, die weder mit den beiden Weltkriegen noch mit kolonialer Vergangenheit zu belasten waren?

Die Lösung dieses Problems war die industrielle Produktion. Ob der reiche kapitalistische Westen oder der arme kommunistische Osten: die industrielle Produktion boomte – und befand sich auf dem Höchststand der menschlichen Geschichte. Die Nebenwirkungen waren überall erkennbar: die Gewässer waren verseucht, die Luft kaum noch atembar. Fische aus den Flüssen und Seen waren von den industriellen Ableitungen in die Gewässer derart kontaminiert, dass sie nicht nur ungenießbar waren, sondern ihr Verzehr oft lebensgefährlich war.

► **Der „Club of Rome“: Fast nur politische Ideologen, aber so gut wie kein Naturwissenschaftler**

Eine ökologische Revolution war notwendig – und wurde denn auch vom Club of Rome – spätestens mit dem 1972 veröffentlichten Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ eingeleitet. Überall in der Welt (zuerst in der westlichen), bildeten sich private, halbstaatliche und am Ende staatliche Organisationen, die ein radikales Umdenken der Produktion forderten. Mittlerweile ist dieses Umdenken zur Weltdoktrin geworden: Es werden nachhaltige Energien gefördert, und toxische industrielle Produkte werden in einem eigenen Kreislauf immer wieder recycelt.

Doch kaum befand die neue umweltfreundliche Produktion in den Händen von Parteien – wurde aus sie zu einer Waffe gegen den Rest der Menschheit umfunktioniert. Diese Parteien – meist links – erkannten sehr schnell, wie gut man die Mensch-

heit führen kann, wenn man sie am Gängelband ewigen schlechten Gewissens für die angebliche Zerstörung der Natur und des Klimas verantwortlich machte.

Für die Natur jedoch waren die max. 100 Jahre industrieller Produktion ein Klacks – verglichen zu zahllosen natürlichen Katastrophe, die sie in den letzten 4 Milliarden Jahren durchmachte. Und das Klima änderte sich permanent – auch ohne Zutun des Menschen, dessen Einfluss auf die gegenwärtige Klimaänderung max. 10 Prozent beträgt. Was, verglichen mit dem fast, dass die derzeitige Erderwärmung nur eine kleine unter vergangenen weit größeren Phasen der Erderwärmung ist, ebenfalls vernachlässigbar ist.

Über die Folgen menschlicher Produktion auf Umwelt und Klima reden die grünen Ökologen andauernd. Über die Folgen ihrer eigenen Reaktionen und Politik zur „Rettung des Planeten“ wird geschwiegen.